



Präsentation
b86i25

„The easiest way of making money
is to stop losing it.“

Robert Heller,
amerikanischer Managementautor



2

Geldgeschäfte durchführen mit Banken und Kreditinstituten

Wozu benötigen wir Banken?

Welche Geschäfte führen Banken aus (Bankgeschäfte)?

Geldanlage

Finanzierung



Geldanlage



Überweisung

Einzahlung



Kreditaufnahme



Überweisung

Auszahlung



Zahlungsverkehr

Wozu benötigen Privatpersonen Banken?

Welche „Bankprodukte“ werden Privaten angeboten?

Bankgeschäfte von Privatkunden

Zahlungsverkehr (Kap. 2.3)	Geldanlage (Kap. 2.4)	Finanzierung (Kap. 2.5)	Sonstige Dienste (Kap. 2.6)
<ul style="list-style-type: none">• Kontoführung• E-Banking, insb. für Überweisungen• Dauerauftrag• Einziehungsauftrag• Bankomatkarte• Kreditkarte*	<ul style="list-style-type: none">• Sparbücher• Sparkarten• Bausparen*• Kapitalsparen• Vermögensverwaltung („private banking“) und Wertpapiere*	<ul style="list-style-type: none">• Kontoüberziehung• Privat-/ Konsumkredit• Wohn-/ Hypothekarkredit• Bauspardarlehen*• Leasing*	<ul style="list-style-type: none">• Versicherungen*• An-/Verkauf von Fremdwährungen• Schließfach, Safe• Ticketverkauf* und Veranstaltungen

*Diese Geschäfte werden durch Banken vermittelt, dafür erhalten sie eine Provision.

Wozu benötigen Unternehmen Banken?

Welche „Bankprodukte“ werden Firmen angeboten?



*Diese Geschäfte werden durch Banken vermittelt, dafür erhalten sie eine Provision.

Wozu dient ein Konto?

Eingänge:

- Nettolohn/-gehalt (bei unselbstständiger Tätigkeit)
- Honorare (bei selbstständiger Tätigkeit)



Gehaltskonto

KONTOAUSZUG			Nr. 12/ Blatt 1 / 2015
Buchungsdatum	Buchungstext	Umsatz/EUR	
05.10.20...	Gutschrift/Piltz GmbH	1.859,07 +	
07.10.20...	SEPA-Lastschrift/HOBEX AG	153,72 +	
10.10.20...	ABHEBUNG AUTOMAT NR. 55942	130,00 -	
11.10.20...	LIBRO 5550	22,00 -	
Neuer Kontostand			Folgebblatt



Ausgänge:

- Überweisung (z. B. Reparaturen)
- Dauerauftrag (z. B. Miete)
- Einziehungsauftrag (z. B. Handyrechnung)
- Zahlung mit Bankomatkarte
- Bargeldabhebung am Bankomaten
- Kreditkartenabrechnung
- Leasingrate (z. B. Kfz-Leasing)
- Kreditrate (z. B. Wohnkredit)
- Abschöpfungsauftrag

Welche Sparformen werden von Banken angeboten?

Sparkarte

Täglich fällig/abhebbar, gestaffelte Verzinsung
Geldabhebung am Bankomat möglich
Überweisung auf eigenes Konto möglich

Sparbuch

Ohne Bindungsdauer: geringe Verzinsung, täglich fällig
Mit Bindungsdauer: höhere Verzinsung, fixe Verzinsungsdauer,
Vorschusszinsen bei frühzeitiger Abhebung

Bausparen

6 Jahre Bindungsdauer, Staatliche Förderung
Darlehensaufnahme nach Mindestlaufzeit möglich

Termineinlage (insb. für Firmen)

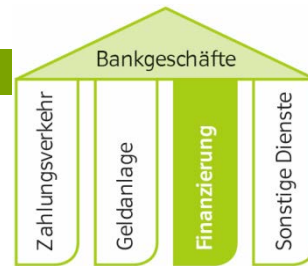
Festgeld: fixer Zinssatz, fixe Dauer (z. B. 3 Monate)
Kündigungsgeld: variabler Zinssatz bis Kündigung erfolgt

Fondssparen

Regelmäßige Einzahlung (z. B. monatlich), Veranlagung
in Wertpapieren, ähnlich: Versicherungssparen

Einlagensicherung

Keine Einlagensicherung



Wie kann ein Finanzierungsbedarf gedeckt werden?

Privatpersonen			
	Kurzfristiger Bedarf	Mittelfristiger Bedarf	Langfristiger Bedarf
Bankfinanzierung	Kontoüberziehung	Privat-/Konsumkredit, schnelle Bauspardarlehen	Wohn-/Hypothekarkredit, Bauspardarlehen
Alternativen	Geldleihe (z. B. Verwandte), Gehaltsvorschuss, Darlehen des Arbeitgebers, Pfandleihe, Kreditfunktion bei Kreditkarten	Kfz-Leasing, „Ratenkäufe“, „Versandhauskredit“	
Unternehmen			
	Kurzfristiger Bedarf	Mittelfristiger Bedarf	Langfristiger Bedarf
Bankfinanzierung	Kontokorrentkredit, Projekt-Vorfinanzierungen, Exportfinanzierung, Factoring	Existenzgründerkredit, Betriebsmittelkredit	Investitionskredit, Fremdwährungskredit
Alternativen	Zahlungsziele ausnützen	Leasing (z. B. Maschinen), Venture Capital Öffentliche Förderungen	Emission von Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) oder Aktien



Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



Kaufpreis (abzüglich des ausverhandelten Rabatts)

– Eigenmittel (Sparguthaben, ...)

= Finanzierungsbedarf (erforderliche Auszahlungssumme)

Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



Aufbau eines Finanzplans bzw. Haushaltsplans („Budget-Check“):

- Summe der monatlichen Einnahmen (insb. Lohn, Gehalt)
- Summe der monatlichen Ausgaben (fixe und variable Ausgaben)

- = Zwischensumme (= frei verfügbares Einkommen)
- Sicherheitsreserve (ca. 1/3 des frei verfügbaren Einkommens)

- = Summe (= maximale monatliche Kreditrate)



Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



- mehrere Angebote einholen
- Kreditgespräche (gut vorbereitet) führen
- Angebote und die zukünftige finanzielle Belastung genau prüfen
- Bei Verbraucherkrediten gibt es strenge Bestimmungen für die Banken:
 - genaue Angaben der Kreditbedingungen in der Werbung,
 - schriftliche Information des Verbrauchers vor und nach dem Kreditvertragsabschluss,
 - 14 tägige Rücktrittsfrist, ...
- **Tipp: Kredite nur für wertbeständige Sachen aufnehmen (z. B. Wohnungskauf)**

Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



Einholung von Unterlagen und Informationen

1. Prüfung der Kreditfähigkeit (Geschäftsfähigkeit)

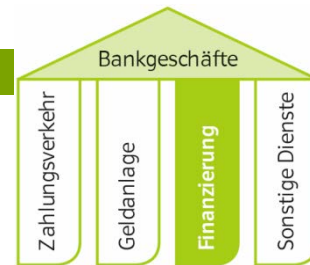
2. Prüfung der Kreditwürdigkeit

„hard facts“ z. B. Einkommen,
Vermögensverhältnisse,...

„soft facts“ z. B. Zuverlässigkeit,
Glaubwürdigkeit,...

Internes Rating (=Ausfallswahrscheinlichkeit)

**Festlegung der Kreditkonditionen: z. B.
erforderliche Sicherheiten, Zinsen,...**



Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



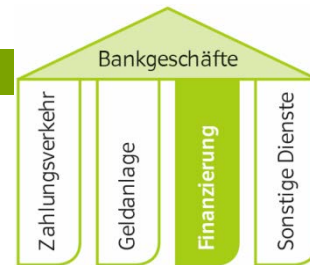
Sicherheiten bei Krediten:

- Gehaltsabtretung bzw. –pfändung
- Versicherungsabtretung
- Kreditrestschuldversicherung
- Hypothek: Eintrag ins Grundbuch
- Blankowechsel
- Bürgschaft
- Warenlager, Betriebsgarantie
- Private Haftung der Gesellschafter

11 auf Anteil B-LNR 16
a 247/2004 Pfandurkunde 2003-12-23
PFANDRECHT
für Bank Austria Creditanstalt AG

Bei Firmenkunden

Bei Privatkunden



Wie läuft eine Kreditaufnahme ab?



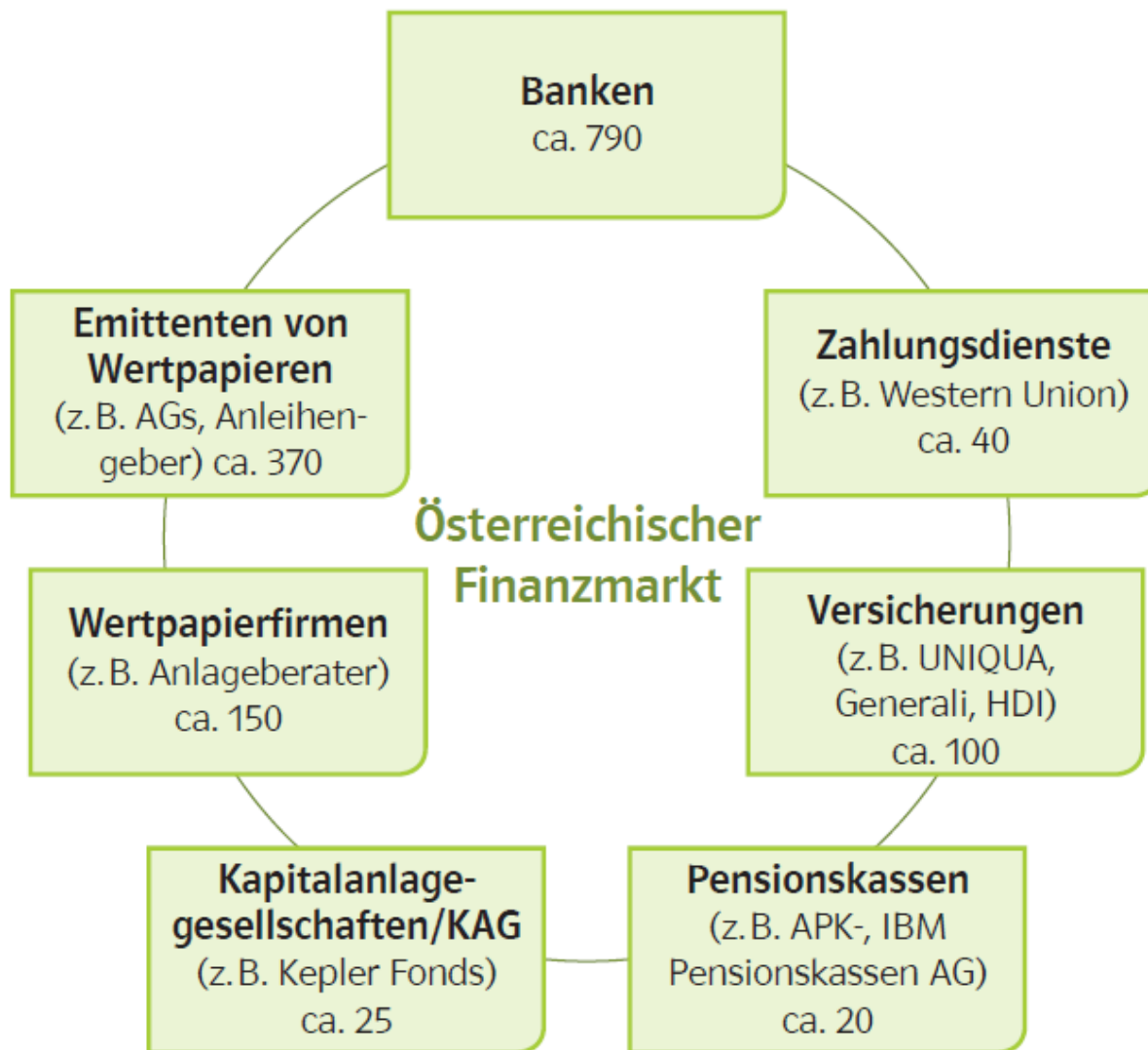
Unterschrift des Vertrages

Übergabe folgender Unterlagen an den Kunden:

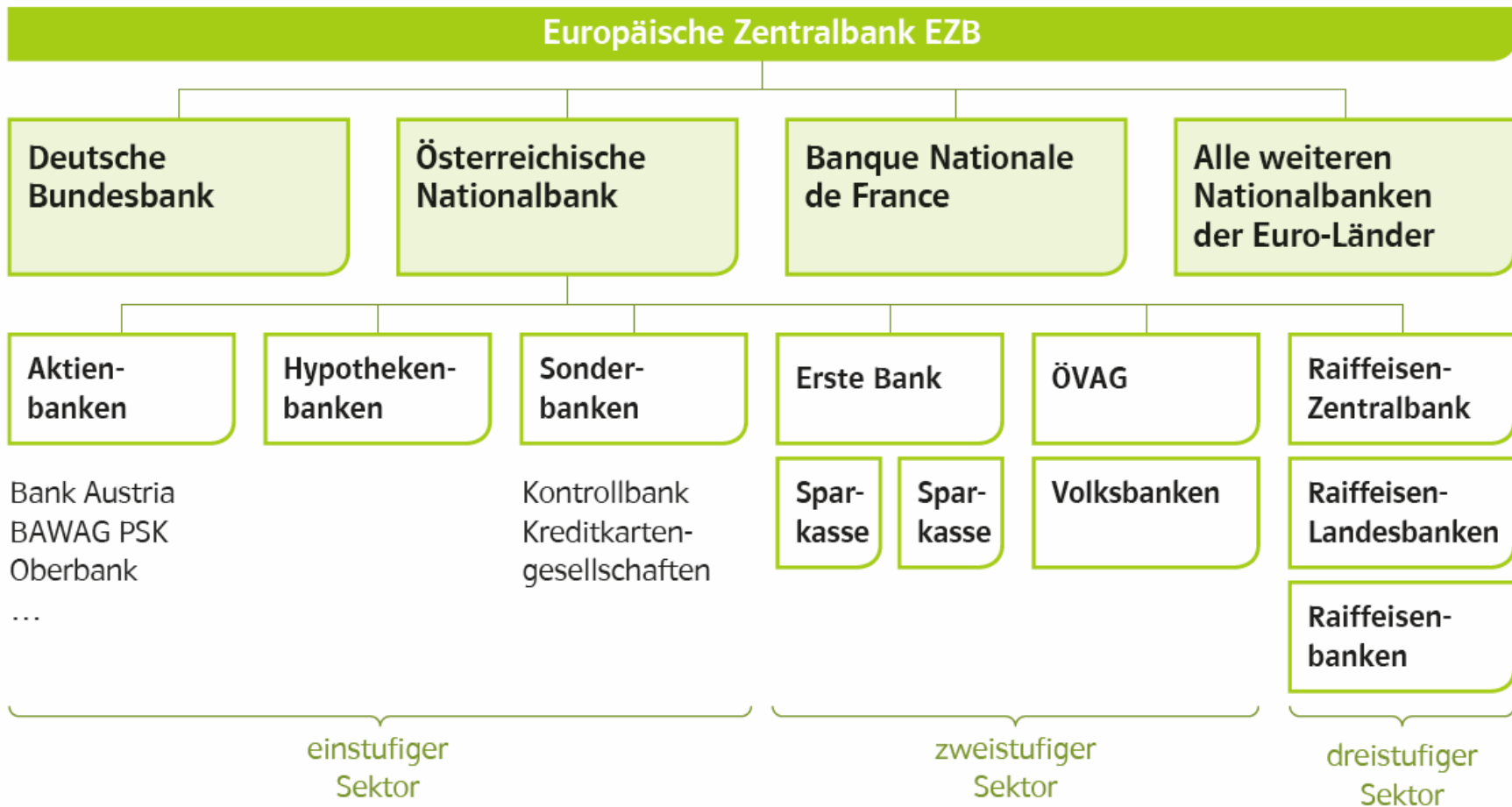
- Kreditangebot (bei Verbrauchern)
- Vertragskopie
- Tilgungsplan (auf Verlangen)
- Unterlagen zu den vereinbarten Sicherheiten
- Datenschutzerklärung

Überweisung der Kreditsumme

Welche Unternehmen bilden den Finanzmarkt?



Wie ist die „Bankenlandschaft“ organisiert?



Welche Trends sind im Bankenbereich ersichtlich?

Entwicklungstendenzen		
Reduktion der Kosten	Verbesserung des Vertriebs	Orientierung am Kunden
<p>Kosten- und Prozessoptimierung durch:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Konzentrationsprozess<input type="checkbox"/> Onlineangebote<input type="checkbox"/> Automatisierung	<p>Multikanalvertrieb über:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Moderne Filialen<input type="checkbox"/> Online-Banking<input type="checkbox"/> Direktbanken<input type="checkbox"/> Vermittler<input type="checkbox"/> Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Kunden- statt Produktorientierung<input type="checkbox"/> Berater im Mittelpunkt<input type="checkbox"/> Neue Zahlungssysteme<input type="checkbox"/> Osterweiterung

